

Gerstenwasser ein wenig Honig/seud das vnter einander/scheume es/darnach thue eine Molcken auch darunter/rühre es wol vnter einander/darnach thue es von dem Feuer/gib es dem Siechen allwegen mit Milch also lauwe zu trincken/ Morgens/ Mittags/ vnd zu Nacht/ so man schlaffen wil gehen/das heilet das Gedärm innwendig/ des gleichen thut auch Wegerichwasser / wenn man dasselbig trincket/morgens/mittags vnd des abends.

Für den roten Stulgang/ Nimb ein halb loth Sanguis Draconis, gepüluert/ trinck dasselbig in einem Brüelm/ oder ist es in einem weichen Ey/ das ist bewehrt zu stopffen. Oder gib ihm Weggras zu essen auff Suppen/oder in einem Gemüs / oder wie er dasselbig essen mag/ so versellet es das Blut vnten vnd oben/ oder backe es in einem Ey.

Ein ware Arzney für den Blutstulgang.

Umb Nüßbaumzapffen/ so sie erst von dem Baum fallen/vnd Haselnüßzapffen/thue es in ein Becken/ dörre es an der Sonnen/oder im Ofen/ auff daß sie nicht faulen/stoß es zu reinem Puluer/vnd wer die Blutrühr hat/ gib jm ein quintlin/in einem gebackten Ey mit öle/ daß es hart ist/also ist das drey morgen nüchtern/jedes mal so viel. Wolt es aber nicht verstehen/ so gib ihm diß Puluers ein halb loth in einem Ey.

Aber ein anders/für den Blutstulgang/vnd stärcket das Herz/vnd macht den Mund gut/oder gleich his habe. Wisse fürwar/daß es ihn kühlet/vnd löschet den Durst/vnd die his der Lebern vertribt es: Nimb Rosenzucker/als groß als ein Resten/vnd ein quintlin Trachenblut gepüluert/vnd gib jm darauff zu trincken einen guten trunck Regenwasser / oder Cisternenwasser / oder gesotten Gerstenwasser: Magstu das alles nicht gehalten/ so seud ein rinden Rockenbrot in Wasser. So das Brot rauh ist/ so es besser ist/ des Wassers sol seyn ein halbe Maß / vnd die Rinden als groß/ als ein Faust/vnnd das sol er oft essen im Tag/vnnd besonder so er schlaffen wil gehen/ vnnd in der Nacht vnd nüchtern.

Auch were gut/daß man jm etwan geschelte Mandeln gebe / die lange in kaltem Wasser gelegen seind/oder daß man jm gebe ein schnitten Brots auß kaltem Wasser/das kühlet ihn / vnd stopffet ihn zumal wol.

Oder nimb zween Rislingstein/vnd ein stücklin Stachel / mache sie wol glüende / vnd nimb Rühmilch/lege sie darein/darnach trinck sie nüchtern/als warm du sie magst / einen guten trunck. Das thue drey morgen/es gehet dir ab. Du magst auch wol Riselstein vnd Stachel heiß machen/vnd in die Milch legen/das soltu trincken morgens vnd abends.

Oder nimb Wurzeln von Ferberkleten/als groß als ein pfenning Brot/hacke es klein / vnd seuds mit gutem Wein in einem neuen Hasen/ Der Mensch setze sich darüber / daß der Dampff also warm an ihn gehe/an den blossen Leib / das thue oft / so verstehet dir der Stulgang/ oder wo von das sey/Es verstelle auch den Frauen ire zeit/die jr zu viel haben.

Nimb dürre Biren/seud die in Wasser/trinck das/es verstelle dir den Stulgang nach einer Lapatiue/ es verstehet von stundan.

Diß sollen die essen/die den Blutstulgang haben: Gebraten Tauben / vnd alle speise die da wüchret/ Als Linsen/Reiß/ Ammelung Müser/geschaben vnd gepüluert Hirshorn / oder Bonen mit Essig gesotten/bis daß sie erkrimmen/vnd gibs ihm zu essen/gib jm kein ander speiß drey Tage an cinander.

Wie man den Stulgang erkennen solle.

Wenn der Blutstulgang kompt von dem obersten Eingeweyde / so gehet von dem Menschen lauter Blut / mit verdäuwung des Wists von dem Leibe / darvon empfindet der Mensch grossen schmerzen oberhalb des Nabels. Dem hilff also: Nimb Hanffsamem/stoß den wol/vnd thue darunter ein wenig Wasser/trucks durch ein Tuch/siede zwey Eyer/daß sie lauter bleiben/vnd thue der Hanffsamemmilch darzu als viel der Eyer seind / floyffe das wol vnter einander/vnd brauch es nüchtern / es verstelle den Stulgang / vnd benimpt auch den schmerzen/ Oder seud der grossen Klettenwurzeln mit Wasser. Oder seud den Samen auch mit Wasser/vnd trincks nüchtern/Aber gar gut were es/daß man den Samen siede in Regenwasser.

Kompt das von mitteln Därmen/so ist der Stulgang schwarzfarb/mit dem Blut/ oder das mit grünfarb/dem mache einen Dampff vnten auff/mit Wider Bnschlit/Harn/Wachß vñ Rös mischen Kummel/gleich viel/thu es in einen Hasen/vnd einen Deckel darüber / setz den in ein Feuer/daß es gar heiß werde/daß es dämpffe / vnd setze es vnter einen Stul mit einem Loch/ sitz dar auff/als warm du es erleiden magst.

Ist aber das blut von den nidersten Därmen/so ist der stulgang der damit kömmt/gelt schwarz/bleich/oder grün tödtlich farb/dem hilff also: Gib jm Gerstenwasser zu trincken/vnd gib jm gebra